

Wiesbadener Zeitung

Rheinischer Kurier

Mittelrheinische Zeitung

Wochenschrift „Die Foren“

ersch. 13 mal wöchentlich. Bezugspreis: Abnehmer monatlich 70 Pfg., vierteljährlich 2.10 Mk., durch Träger u. Agenturen: monatlich 80 Pfg., vierteljährlich 2.40 Mk., frei ins Haus. Durch die Post bezogen monatlich 1 Mk., vierteljährlich 3 Mk., ohne Bestellgebühr. Einzelnummer 5 Pfg.

Verlag und Redaktion: Nikolastr. 11
Filialen: Mauritiusstr. 12 und Bismarckring 29

Anzeigenpreise: Die Kolonietzelle in Wiesbaden 20 Pfg., Deutschland 30 Pfg., Ausland 40 Pfg., Reklamezelle 1.50 Mk. Anzeigenannahme: Für Abend-Ausgabe bis 1 Uhr mittags, Morgenausgabe bis 7 Uhr abds. Fernsprechart Inzerate und Abonnement: Nr. 100, Reichstr. Nr. 133, Verlag Nr. 812.

Nummer 593

Montag, den 22. November 1915

69. Jahrgang

Verstärkter Angriff gegen Görz.

Novi Pazar von deutschen Truppen besetzt. — Ein österr.-ungar. Erfolg an der nordmontenegrinischen Grenze. — Vermehrte Tätigkeit auf Gallipoli. — Griechenland vor der Entscheidung.

Neueste Drahtnachrichten von Montag früh.

Vor der Entscheidung in Griechenland.

Budapest, 22. Nov. (P.-Tel., Zens. Bln.)

„Korrespondenz“ meldet aus Athen: Nach hier eingetroffenen Meldungen gestaltet sich die Lage immer verwickelter. Nach dem vom Finanzminister abgegebenen Erklärungen, daß die auf griechisches Gebiet flüchtenden Serben entwaffnet werden, haben die Entente-Diplomaten nochmals Schritte bei der griechischen Regierung unternommen. Die Solidarität Griechenlands gegenüber scheint zustande gekommen zu sein. Die vier Gesandten der Entente erschienen vor dem Mittag bei Skuludis und überreichten eine Kollektivnote, die entschieden Aufschluß über die Haltung Griechenlands verlangt. Der Ministerpräsident Skuludis konterte gestern Vormittag mit dem König.

Haag, 22. Nov. (Eig. Tel., Zens. Bln.)

Englische Blätter melden, daß den Truppen des serbischen Obersten Bassitch, die den Vabuna-Paß verteidigt, nichts anderes übrig bleibe, als die serbische Grenze zu überschreiten. Dadurch wird die Frage des Verhaltens Griechenlands den serbischen Truppen gegenüber unmittelbar vor ihrer Lösung. Die Meldung, wonach Griechenland versprochen habe, die serbischen Truppen zu entwaffnen, wurde amtlich noch nicht bestätigt.

Bulgarische Anleihe in Deutschland.

Berlin, 22. Nov. (P.-Tel., Zens. Bln.)

Der bulgarische Finanzminister Kontschew hat die Verhandlungen, die ihn nach Berlin führten, zu einem glücklichen Ende gebracht. Es ist mit der deutschen Regierung vereinbart worden, daß deutsche Banken, an deren Spitze die Diskont-Gesellschaft steht, dem bulgarischen Staat zur Deckung seiner Kriegskosten einen Vorschuß gewähren, welcher in eine Anleihe verwandelt werden soll.

Einberufung der bulgarischen Kammer.

Sofia, 22. Nov. (P.-Tel., Zens. Bln.)

Die Kammerpräsident Dr. Watschew erklärt in der „Wolna Post“: Die Kammer wird gegen Mitte Dezember einberufen werden. Eine der ersten Fragen, mit denen die Kammer befaßt wird, wird die Vorlage über die amtliche Einberufung des von der Türkei an Bulgarien abgetretenen Gebiets und Mazedoniens sein.

Rußlands Absichten gegen Bulgarien.

Budapest, 22. Nov. (P.-Tel., Zens. Bln.)

Das Bukarester wird gemeldet: Petersburger Telegramme zufolge sand nach der Rückkehr des Zaren von der Front ein Kronrat statt, in dem Salonow und Charitonow die Einberufung von 400 000 Mann gegen Bulgarien forderten. Der Kronrat entschied aber, einen solchen Zug nicht zu unternehmen, so lange der Landweg nicht gesichert sei.

Rumänisches Kriegsmaterial in Saloniki beschlagnahmt.

Budapest, 22. Nov. (P.-Tel., Zens. Bln.)

Die „Epoca“ meldet aus Saloniki: Das rumänische Kriegsmaterial „Bukarest“, das die Strecke Saloniki-Matthos besetzt, brachte nach Saloniki verschiedene für Rumänien bestimmte Waren, besonders Automobile und sonstige Kriegsmaterial, das von den englisch-französischen Truppen beschlagnahmt und in Saloniki zurückbehalten wurde.

Österreichischer Vorwurf gegen Rußland und Italien.

Paris, 22. Nov. (Privat-Tel., Zens. Bln.)

Das „Journal“ glaubt nicht mehr an die Interventionen gegen Rußland und Italien auf dem Balkan, und erklärt, daß den Franzosen dürfte man nicht das Unmöglichste erwarten. Das Verhältnis zwischen den Streitkräften der Entente in Mazedonien und den verbündeten Deutschen, Serben, Türken und Bulgaren gestalte keine Aussicht auf Erfolg, wenn man nicht auf andere Hilfe ausweichen könne. Man müsse aber jetzt einsehen, daß eine Intervention Rußlands und Italiens weder erfolgt sei noch eintreten werde.

Der serbische Rückzug.

Berlin, 22. Nov. (L.-M.-Tel.)

Der „Berliner Morgenpost“ wird aus dem I. u. I. Kriegspressequartier unter dem 21. November gemeldet: Der serbische Rückzug im Sandschal Novipazar ergibt, daß allmählich auch die Führer die Nacht über ihre Truppen verlieren. Es ist einwandfrei festgestellt worden, daß die serbische Artillerie in die eigenen fliehenden Infanteriemassen feuerte, um den Rückzug der kampfmüden Scharen aufzuhalten.

Im Sandschal nähern sich die I. u. I. Streitkräfte südlich der Linie Nova Baros-Sienica-Dugarolana unter Nachhützkämpfen den Zugängen zum montenegrinischen Grenzgebirge. Die Verfolgung der im Kasakale zurückgegangenen Serben durch deutsche Truppen führte zur Besetzung von Novi-Pazar sowie zur Deckung einer neuen wichtigen Vormarschstraße gegen Mitrovica, dem bisherigen Sitz des serbischen Hauptquartiers, nach Prishtina. Der Gegner leistet hier nachhaltigen Widerstand. Die heftigsten Kämpfe haben die gegen Prishtina anmarschierenden deutschen und bulgarischen Truppen zu bestehen.

Die von Prepolac gegen das bereits vor ihren Blicken in der Ferne auftauchende Amselfeld absteigenden Deutschen fanden gestern heftige Gegenwehr. Sie arbeiteten sich aber allmählich weiter nach Süden vor. Auch die von den Bulgaren angestrebten Zugänge zum Amselfeld werden verzweifelt verteidigt.

Rotterdam, 22. Nov. (P.-Tel., Zens. Bln.)

Nach englischen Blättermeldungen wird die serbische Division Bassitch als erledigt betrachtet. Die Ueberreste, die nach Monastir geflüchtet sind, sollen nur noch über sieben alte Geschütze verfügen. Die Munition fehlt und die Verpflegung verlagert gänzlich.

Ein Schauspiel für Herrn Kitchener?

Konstantinopel, 22. Nov. (P.-Tel., Zens. Bln.)

Die „Abn. Ztg.“ meldet aus Konstantinopel: An den Dardanellen hat eine große Offensive der Alliierten begonnen. In der Türkei glaubt man aber, daß es sich nur um einen Bluff handelt, der unternommen wird wegen der zeitweiligen Anwesenheit Kitcheners.

Vom kaukasischen Kriegsschauplatz.

Konstantinopel, 22. Nov. (Nichtamt. Wolff-Tel.)

Nach einem Telegramm aus Erzerum hat eine türkische Abteilung auf russischem Gebiet bei Kasa Kesim auf der Tornaste-Ebene einer russischen Offizierspatrouille einen Hinterhalt gelegt. Sie tötete einen großen Teil der Patrouille und nahm den Rest gefangen. Eine türkische Offizierspatrouille rief auf russischem Gebiet westlich Arwin auf eine starke russische Abteilung und tötete sechzig Soldaten und Offiziere. Der Rest entfloh und ließ zahlreiche Verwundete zurück.

Einberufung des Jahrgangs 1918 in Rußland.

Stockholm, 22. Nov. (P.-Tel., Zens. Bln.)

„Birschewija Wjedomosti“ zufolge wird jetzt in Rußland der Jahrgang 1918 einberufen.

Clemenceau gegen Poincaré.

Paris, 22. Nov. (Privat-Tel., Zens. Bln.)

Clemenceau setzt seine Angriffe im „Domme enchainé“ gegen Poincaré fort, dessen Schuld es sei, daß Frankreich nicht imstande ist, sich seiner Macht und der ihm zur Verfügung stehenden Mittel erfolgreich zu bedienen. Clemenceau fordert eine Regierung, die sich auf etwas anderes als Zeitungartikel stützt. Die gegenwärtige machtlose, unfähige Regierung sei der Grund aller Schwankungen und Mißerfolge der Politik und der Kriegsführung Frankreichs.

Amtlicher deutscher Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 21. Nov. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

An der Bahn Opatowitz-Jonckebek gelang eine größere Sprengung unserer Truppen in der feindlichen Stellung. Französische Sprengungen südlich von Souchez und bei Combres hatten keinen Erfolg. Bei Souchez kamen wir den Franzosen in der Besetzung des Sprengtrichters zuvor und behaupteten ihn gegen einen Angriffsversuch. — An den übrigen Fronten an verschiedenen Stellen lebhafteste Feuerkämpfe. — Unsere Flugzeuge waren auf die Bahnanlagen von Poperinghe und Brunelles eine größere Zahl Bomben ab; es wurden Zerstörer beobachtet.

Der englische Oberbefehlshaber sagt in seinem Bericht vom 15. Oktober über unseren Angriff südwestlich von Loos am 8. Oktober, daß nach zuverlässigen Schätzungen 8000 bis 9000 gefallene Deutsche vor der englisch-französischen Stellung gelegen hätten. Diese Behauptung ist freie Erfindung. Unser Gesamtverlust an Gefallenen, Vermissten und an ihrer Verwundung Erlegenen betrug 768 Mann.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Die Lage ist im allgemeinen unverändert.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Deutsche Truppen der Armee des Generals v. Rössel haben Novi-pazar besetzt. Die Armee des Generals v. Gallwitz und der rechte Flügel der Armee des Generals Rojadjeff kämpfen um den Austritt in das Sabatal, nördlich von Prishtina. — Die Zahl der am 19. November gefangen genommenen Serben erhöhte sich auf 3800; gestern wurden über 44000 Mann gefangen genommen.

Unsere Beute im Oktober.

Berlin, 21. Nov. (Eig. Tel., Zens. Bln.) Den offiziellen russischen Angaben gegenüber stellt der Kriegsberichterstatter des „N. Z.“ fest, daß unsere Beute für Oktober 42 600 Mann und 190 Offiziere sowie 92 Maschinengewehre betrug. Davon entfielen nach der amtlichen deutschen Angabe 18 600 Mann und 120 Offiziere sowie 61 Maschinengewehre auf den deutschen Heeresbereich im Osten. Auf den österreichisch-ungarischen Heeresbereich entfielen 24 000 Mann und 70 Offiziere sowie 31 Maschinengewehre, wovon 12 400 Mann und 61 Offiziere und 22 Maschinengewehre durch deutsche Truppen unter dem I. u. I. Oberkommando erobert worden sind.

Amtl. österr.-ungar. Tagesbericht.

Wien, 21. Nov. (Wolff-Tel.)

Amtlich wird verlautbar:

Russischer Kriegsschauplatz.

Im Wolhynischen und am Styr stellen wir ein Geschützfeuer, wobei die Russen Gasbomben verwenden. Sonst keine besonderen Ereignisse.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Italiener haben neuerdings Streikkräfte von der Tiroler Front ins Görzische gebracht. Unter Einwirkung solcher Verstärkungen greift der Feind den ganzen Görzzer Brückenkopf neuerlich an. Vor dem Monte Sabotino brachen mehrere Vorstöße in unserem Feuer zusammen. Im Abschnitt von Slavija gelang es dem Gegner, in unsere Verteidigungslinien einzudringen. Ein Gegenangriff brachte jedoch diese Stellung mit Ausnahme einer Kuppe nordöstlich des Ortes, um die noch gekämpft wird, wieder in unseren Besitz. Drei feindliche Vorstöße gegen Peona mißlingen unter schwersten Verlusten. Besonders heftige Angriffe waren auch diesmal gegen die Podgora gerichtet. Auch hier wurden die Italiener blutig abgewiesen. Der Raum beiderseits des Monte San Michele stand unter schwerem Artilleriefeuer. Nachmittags gingen am Nordabhang des Berges bedeutende feindliche Kräfte vor. Der Angriff scheiterte in unserem Kreuzfeuer. Das gleiche Schicksal hatten mehrere Vorstöße gegen

12. Ziehung 5. Kl. 6. Preuss.-Süddeutsche (232. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 20. November 1915 vormittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind dem betreffenden Nummern in Klammern beigelegt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

Table of lottery numbers for the 12th drawing of the 5th class of the 6th Prussian-Southern German (232. Royal Prussian) class lottery. Includes columns for numbers and their corresponding prizes.

12. Ziehung 5. Kl. 6. Preuss.-Süddeutsche (232. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 20. November 1915 nachmittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind dem betreffenden Nummern in Klammern beigelegt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

Table of lottery numbers for the 12th drawing of the 5th class of the 6th Prussian-Southern German (232. Royal Prussian) class lottery. Includes columns for numbers and their corresponding prizes.

12. Ziehung 5. Kl. 6. Preuss.-Süddeutsche (232. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 20. November 1915 nachmittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind dem betreffenden Nummern in Klammern beigelegt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

Table of lottery numbers for the 12th drawing of the 5th class of the 6th Prussian-Southern German (232. Royal Prussian) class lottery. Includes columns for numbers and their corresponding prizes.

12. Ziehung 5. Kl. 6. Preuss.-Süddeutsche (232. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 20. November 1915 nachmittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind dem betreffenden Nummern in Klammern beigelegt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

Table of lottery numbers for the 12th drawing of the 5th class of the 6th Prussian-Southern German (232. Royal Prussian) class lottery. Includes columns for numbers and their corresponding prizes.

Königliche Schauspiele.

Montag, 22. November, abends 7 Uhr. 12. Vorstellung. Abonnements K. Zum Vorteil der künftigen Theater-Verfassungskämpfe. Der Strom. Drama in drei Akten von Max Halbe.

Kurhaus Wiesbaden.

Montag, 22. Nov. Nachmittags 4 Uhr. Abonnements-Konzert. Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Irmer.

Thalia-Theater.

Moderne Lustspiele. Rindfleisch 72. Rensprechter 6187. Täglich nachm. 4-11 Uhr. Freikaffige Vorstellungen.

Trauben-Kur

Vegetarisches Kur-Restaurant. Herrnmühlgasse 9. Täglich frischer Trauben-Most eigener Kelterung, auch ausser dem Hause.

Refidenz-Theater.

Montag, den 22. November. Abends 7 Uhr. Seins einige Frau. Lustspiel in 3 Akten von Julius Wagnaffen.

Kurhaus Wiesbaden.

Abends 8 Uhr. Abonnements-Konzert. Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Irmer.

Monopol-Theater.

Freikaffige Lustspiele. Wilhelmstraße 8. Heute Montag! Sein draunes Rädel.

Albrecht-Wiesbadener Augenballen

wirkt ausserordentlich starkend auf geschwächte Augen und sehr wohlthunend bei Augen-Entzündungen.

Paul Rehm, Zahn-Prakt.

Friedrichstrasse 50, I. Zahnschmerzbesetzung, Zahnziehen, Nervitäten, Zahnregulierungen.

Wiesbadener Bergnährungs-Palast

Dobheimer Estrade 10. Montag, 22. Nov., abends 8 Uhr. Bunter Theater.

Altertümer

Prunkvolle Gegenstände sucht Sammler v. Privatbesitzern. Zahlte die höchsten Preise.

Jung. Jagdhund

braun und weiß, ohne Gelbbräunung, auslauf. Zülführ. 85.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.